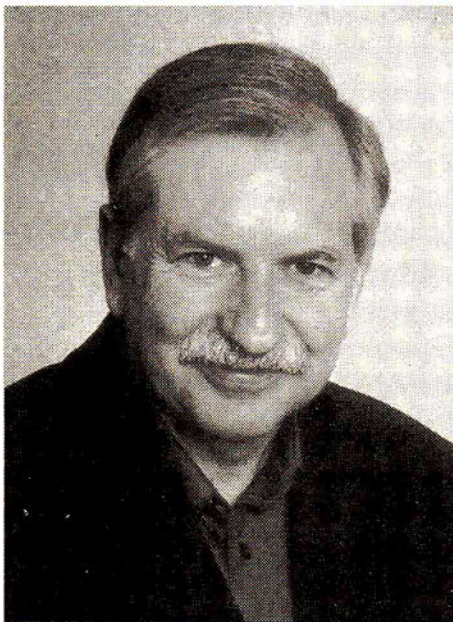


Ein Abend mit Literatur und Musik

»Europa erlesen« mit Gerhard Kofler beim Hausacher Leselenz / Deutsch-italienische Veranstaltung



Beim deutsch-italienischen Abend des Hausacher Leselenzes liest der Lyriker Georg Kofler. Foto: pr

Hausach (sb). »Europa erlesen«. Unter diesem Titel steht der deutsch-italienische Abend des Hausacher Leselenzes am Sonntag, 20. Mai. Ab 20 Uhr liest Gerhard Kofler im Gasthaus »Löwen«.

Für die musikalische Umrahmung sorgen Wilfried Busse aus Fischerbach am Piano und Odile-Meyer-Siat aus Straßburg an der Violine. Mit zwei Stücken bieten sie eine kleine Weltpremiere. Ein dreigängiges Menü begleitet den kulturellen Abend. Plätze sind unter Telefon 07831/244 zu reservieren.

Gerhard Kofler eröffnet sein umfangreiches dichterisches Werk in deutscher und italienischer Sprache. Kofler wurde 1949 in Bozen/Bolzano geboren, 1952 siedelte er nach Brixen/Bressanone über. Er ist italienischer Staatsbürger. Kofler wuchs zweisprachig auf unter Südtirolern, Trentinern, Wienerinnen und last

but not least Neapolitanern. Er studierte Germanistik und Romanistik in Innsbruck und Salzburg.

Das Ehrendoktorat für Literatur wurde ihm 1999 verliehen. Er lebt als Schriftsteller, Literaturkritiker und Generalsekretär der Grazer Autorenversammlung in Wien. Kofler schreibt Lyrik und Essays in Italienisch und Deutsch. Er schrieb und veröffentlichte 1989 auch eine Gedichtsammlung in spanischer Sprache. Kofler erhielt mehrere Preise und Stipendien, unter anderem den Lyrik-Förderpreis des Südtiroler Kulturinstituts 1968 sowie den Förderungspreis zum Österreichischen Staatspreis für Literatur 1997.

Er hat zahlreiche Veröffentlichungen in Anthologien, Zeitschriften und Rundfunkanstalten sowie Mitwirkung an zwei

CDs, eine eigene CD und neun Gedichtbände. Kofler übersetzte ins Italienische Gedichte verschiedener Autoren, ebenso aus dem Italienischen ins Deutsche Gedichte von Gerhard Kofler wurden in acht Sprachen übersetzt. Hier eine Leseprobe:

Weltraum
die freunde
sind ferne
planeten
sie drehen
weite bahnen
um keine fallenden
sterne zu werden
es übertreibt
der weltraum
im dunkeln
in der kälte
dein tag
ein streichholz

